



Bild: privat

Dezember 2020 – März 2021

GEMEINDEBRIEF

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Ebermergen und Mauren

Alle Freude ist Vorfreude

von Pfarrerin Simone Rink

Alte Geschichten erzählen herrlich von der Wartezeit vor Weihnachten. Da spannt sich ein weiter Bogen der Sehnsucht. Dieses Jahr ist die Sehnsucht übermächtig. Nicht einmal die Sehnsucht nach festlichem Schmuck, gutem Essen, Musik und Lichterglanz und Geschenken, dieses Jahr ist die Sehnsucht nach unbelasteter Gemeinschaft, nach Besuch und ein paar Stunden unter Freunden, die Sehnsucht nach normalem Planen und Bewegungsfreiheit, nach der Möglichkeit spontan zu entscheiden noch viel größer, als die nach dem Weihnachtszauber.

Gesundheit ist ein hohes Gut, die Gesundheit der anderen auch, im Grundgesetz verankert und nun schon seit geraumer Zeit von uns allen sehr beschützt. Das Warten darauf, dass die Fachleute uns endlich erlösen, uns die Freiheit zurückgeben, weil sie Mittel und Wege finden, die Gesundheit anderer zu schützen, macht müde und trostlos und skeptisch und zermürbt.

Eigentlich müssten wir das Warten gewohnt sein und auch die Einschränkungen des Lebens, die mit dem „Warten auf...“ verbunden sind. In allen monotheistischen Religionen wird auf die Ankunft, das Wiederkommen Gottes, des Erlösers gewartet. Per Definition bedeutet Warten, dem Eintreffen einer Person, einer Sache, eines Ereignisses entgegenzusehen, wobei einem oft die Zeit besonders langsam zu vergehen scheint.

Und bisher haben wir uns abgelenkt, um an der Wartezeit nicht zu verzweifeln. Wir sind heimlich zu Werke gegangen, haben Puppenhäuser oder Kaufmannsläden gebaut und schönste Kleider geschneidert; fleißige Hände stricken warme Träume, Musikstücke werden geübt und Bilder gemalt. Duft von Zimt und Anis zieht durch die Räume und lässt den Bunten Teller schon viele Male vor dem geistigen Auge erscheinen. Die Türen des Adventskalenders lassen die Aufregung steigen und dann an dem Heiligen Abend, wenn alles Warten und alles Hoffen seinen Höhepunkt erreicht, spürt der ein oder andere tatsächlich die Liebe, die Gott für alle Menschen gedacht hat, und es nicht mehr so wichtig, dass Christus nicht sichtbar, greifbar in einer überirdischen Inszenierung erscheint. Wir lesen Seine Gegenwart in den Worten und Taten, in der Liebe, die wir durch unsere Mitmenschen erfahren.

Jesu Lebenslauf verspricht uns einen großen Hoffnungsbogen. Auch bei wenig Wissen erwarten wir von Weihnachten Nahrung für die Seele, da kann man nichts machen. Unsere Seele ist in der Adventszeit merkwürdig flatterig und ausgespannt. Wir sagen zwar immer wieder: dieses Jahr machen wir nichts. Aber dann mühen wir uns doch. Denn wir wollen Freude machen und Freude erfahren.

Freude vorbereiten fängt damit an, viel Unerfreuliches aus dem Weg zu räumen. Wir bleiben nach vorne ausgestreckt, ein Ohr horcht immer in Richtung Zukunft.

Wir warten doch auf die neue, hoffentlich gute Nachricht. Auch in dem besten Leben sind wir Hoffende, sind hier nicht gestillt, nicht vollends glücklich zu machen. Wir sind süchtig nach Vollkommenheit. Darum ist jede Freude so wichtig, sie ist die Nahrung aus der Zukunft. Sie lässt uns nach vorn leben, zieht uns. Wir lechzen doch nach Freude, das hebt uns in jeden neuen Tag. Und doch ist Erfreuliches immer nur Anfang und macht Hunger. Darum wird auch das Fest nicht die Erlösung, aber es beschafft Freude, ist ein Versprechen, dass wir taugen für mehr.



Bild: pixabay

Advent reißt uns den Horizont auf. Im Nebel alltäglicher Verrichtung öffnet sich eine Lichtschneise der Freude. Vor uns das Fest des guten Ganzen. Wir bestärken einander, dass Liebe die Welt trägt. Wir werden Nächsten und Übernächsten zeigen, dass wir zusammengehören. Angesteckt von dem Krippenkind werden wir ein Stück mehr Lust zum Frieden bekommen.

Das Titelbild dieses Gemeindebriefs zeigt, wie ein Engel Maria die Geburt Jesu ankündigt. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass es sich um die am 1. Adventssonntag gezeigte Szene aus der Ebermergener Kirche handelt. Die Episoden aus der Adventszeit, die dort dargestellt werden, wechseln noch bis Weihnachten. Schauen Sie doch mal nach, welche Szene gezeigt wird, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten!

Warum machst du das?

Johannes Funk hat mit Doris Löw gesprochen.

Johannes: Doris, du gestaltest in diesem Jahr gemeinsam mit Tanja Burgetsmeier und Pfarrerin Rink den Konfirmandenunterricht. Warum machst du das?

Doris: Ich mach ja schon immer Konfi-Arbeit. Ich selber war bei Dekan Freund und das war Frontalunterricht und für uns total langweilig. Dann kam damals die Idee auf, das irgendwie anders zu machen, und ich war im Team in Donauwörth dabei. Und vor ein paar Jahren habe ich hier in Ebermergen dann gesagt, ich würde gern mal auf die Freizeit mitfahren. Konnifreizeit ist einfach toll, das mache ich einfach gerne.

Johannes: Stimmt, du warst ja glaube ich auf jeder Freizeit dabei, wo ich Betreuer war...

Doris: ... außer in dem Haus mit den Mäusen! Naja, als es dieses Jahr hieß, dass die Konfis dann vielleicht nach Donauwörth sollen, haben wir, Tanja und ich, gesagt: das wollen wir auf keinen Fall. Die Konfirmanden sind ja hier auch verwurzelt in ihrer Kirche vor Ort. Klar macht es Sinn, manche Sachen auszulagern, aber da kann man in der evangelischen Kirche ja doch sehr viel mitreden – das war mit vor meiner Arbeit im Kirchenvorstand nicht bewusst.

Johannes: Wie läuft der Konfi-Unterricht dieses Jahr denn ab?

Doris: Wir wollen nicht dieses strenge Psalmen- und Lieder-Auswendiglernen, sondern die Konfis sollen zum Beispiel lieber ein paar Praktika machen. Vielleicht schnuppert der eine oder andere dann auch in was rein, wo er sagt, das mache ich gerne, und bleibt dabei.

Johannes: Du hast es gerade schon angesprochen: du warst ja in der letzten Periode auch im Kirchenvorstand. Hast du das Gefühl, in diesem Engagement – jetzt zum Beispiel im Kirchenvorstand – spielt es eine Rolle, dass es einen kirchlichen Hintergrund gibt?

Doris: Ja, schon. Es war vom Miteinander her immer gut – auch wenn man mal ziemlich diskutiert hat, zum Beispiel beim Umbau der Arche. Am Ende kann man doch wieder mit jedem. Dieses „Vergib die Schuld“ schafft doch ein angenehmeres Klima. Man schätzt die Leute sehr wert. Das ist manchmal eine andere Ebene als in Vereinen zum Beispiel.

Vor Corona habe ich ja auch die Mini-Gottesdienste angefangen, also für die ganz Kleinen, so 20 Minuten Gottesdienste. Das ist super angelaufen, es waren echt viele da. Das ist daraus entstanden, dass ich das Gefühl hatte, als meine Kinder klein waren: da stört man im normalen Gottesdienst ja nur.

Da hat mir was gefehlt, und dann habe ich das angepackt.

Johannes: Zum Schluss bitte ich dich noch, ganz spontan zwei Sätze zu vervollständigen: Kirche ist für mich...

Doris: ...zur Ruhe kommen. Mal Pause machen vom Alltag und sich auf was anderes zu konzentrieren.

Johannes: Glauben heißt für mich..

Doris: ... vertrauen. Sich nicht verrückt zu machen, so nach dem Bibelspruch: Die Vögel sähen nicht und ernten nicht und der Herr ernährt sie doch.



Ein außergewöhnliches Weihnachten



Bild: Freepik.com

Die „Sehnsucht nach Planen“ rund um Weihnachten, die in der Einleitung auftaucht, kennen wir im Kirchenvorstand nur zu gut. Wir haben uns natürlich überlegt, wie wir die Weihnachtstage unter allen Bestimmungen miteinander verbringen können, das kann sich aber kurzfristig ändern.

Die ganze Adventszeit lang findet sich im **Schaukasten** in Ebermergen ein Aushang mit wechselnden Gedanken und Bildern zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Die **Waldweihnacht** entfällt dieses Jahr.

In Ebermergen und Mauren werden an Heilig Abend am Nachmittag jeweils zwei Gottesdienste mit Krippenspiel stattfinden, die identisch sind (siehe letzte Seite).

Die beiden Gottesdienste in Ebermergen finden draußen im **Meierhof** statt, sodass wir mehr Platz haben werden. Für den Gottesdienst in Mauren ist eine **Voranmeldung** bei Simone Windisch (Telefon: 0157/33875891) notwendig.

Daneben gibt es jeweils noch einen weiteren Gottesdienst. Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte die Informationen im Amtsblatt oder unter **ebermergen-mauren.de**.

Konfirmation am 12. & 13. September 2020

Am Samstag
den 12. September wurden
in Mauren konfirmiert:

(von links)

Lara Winter, David Löfflad,
Tom Behrens, Sebastian Beck,
PfarrerIn Sabine Schneider



Bild: privat



Bild: privat

Am Sonntag
den 13. September wurden
in Ebermergen konfirmiert:

(4. Reihe v.l.) Pfarrerin Sabine Schneider,
Tim Schöne, Simon Lernhard

(3. Reihe v.l.) Katharina Reichenmeier,
Chiara Göttler, Eva-Marie Hertle

(2. Reihe v.l.) Lukas Beck,
Marie Mühleidner

(1. Reihe v.l.) Danica Reuter,
Amanda Widemann, Amelie Beck

Verabschiedung Willy Hertle

Der Erntedankgottesdienst war für uns Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores ein besonderer Gottesdienst: Zum einen war er einer der wenigen Gottesdienste, die wir in diesem Jahr coronabedingt musikalisch in der Kirche mitgestalten konnten, und zum anderen durften/mussten wir unseren Bläser **Willy Hertle** vom aktiven Dienst an der Posaune in den wohlverdienten Bläserruhestand verabschieden. Es gab Grußworte und eine Urkunde vom Landesverband für Posaunenchöre und dem Posaunenbezirk sowie vom Kirchenvorstand und natürlich von unserem Obmann Philipp Schönle stellvertretend für den Ebermergener Posaunenchor.

Unglaubliche 64 Jahre hat Willy aktiv im Chor mitgewirkt - als kleinen Dank und zur Anerkennung für dieses außerordentliches Engagement in unserem Chor hat Chorleiterin Birgit Husel ein Vorspiel zum Choral ‚Sollt ich meinem Gott nicht singen‘ geschrieben und Willy gewidmet. Außerdem gab es ein Fotobuch zur Erinnerung an seine Zeit im Chor.

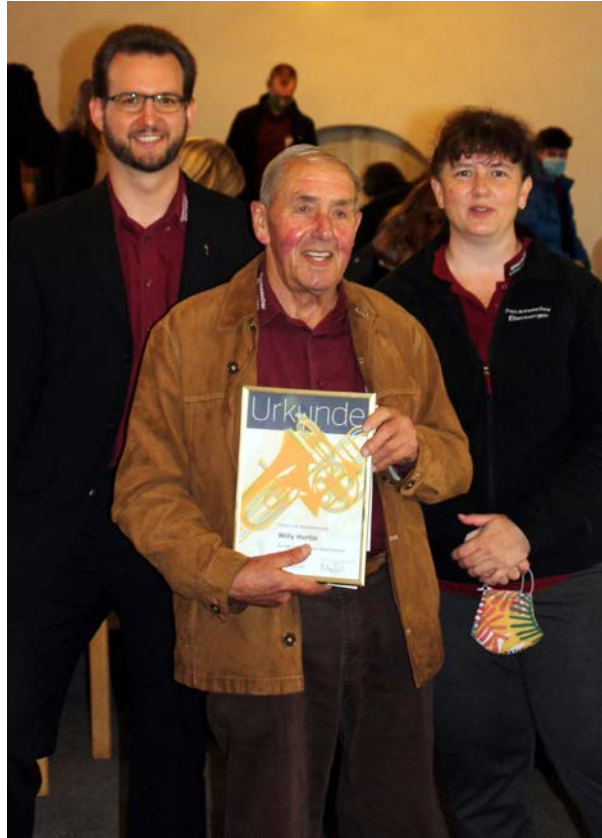


Bild: privat

Wir wünschen Willy noch lange gute Gesundheit und künftig viel Freude beim ‚Zuhören‘.

Willy, herzlichen Dank für alles!

Dein Posaunenchor Ebermergen

Konfirmandenfreizeit in Schopflohe

von Ronja Löw

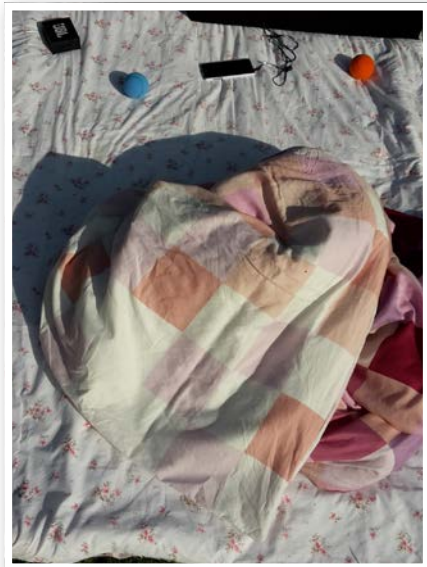
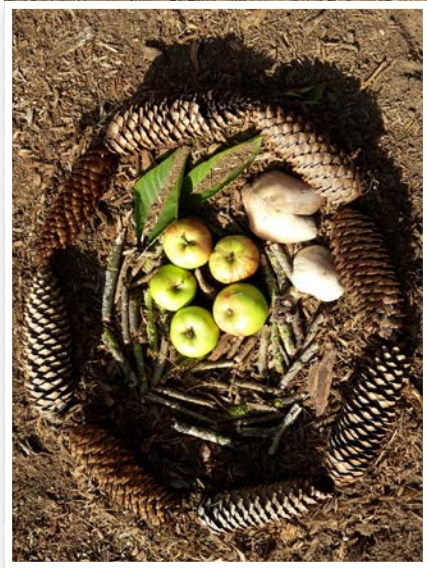


Am Freitag, den 18. September, haben wir uns um 16 Uhr am Jugendtagungshaus in Schopflohe getroffen. Da angekommen, haben wir Konfis erst mal einen Rundgang durchs Haus gemacht. Anschließend haben wir uns in zwei Zimmer aufgeteilt, was nicht so schwer war, da wir ja nur jeweils 5 Buben und 5 Mädchen waren. Nachdem wir die Hausordnung und sämtliche Coronaregeln besprochen hatten, haben wir mit dem eigentlichen Programm begonnen. Zum Kennenlernen spielten wir das NASA-Spiel. Einige Konfis hatten es in der Schule schon gespielt und somit konnten wir die Betreuer Doris Löw und Johannes Funk austricksen und waren superschnell fertig. Dann haben wir überlegt, was uns heilig und wichtig ist.



Abends haben wir eine Nachtwanderung mit Kerzen gemacht, was mit so viel Wind schwierig war. Dafür haben wir, nachdem unsere Kerzen ausgegangen waren, am Himmel die Milchstraße entdeckt. Danach hatten wir freie Zeit, in der wir mit den Kissen – das Beste an der Freizeit – Burgen gebaut haben, in die wir zum Schluss reingesprungen sind.

Am Samstag haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wo wir Kraft sammeln. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir draußen unsere persönlichen „Kraftquellen“ gestaltet. Bilder von ein paar von diesen Kraftquellen finden sich auf diesen Seiten. Weitere Themen waren „Wer opfert sich für wen?“ und schließlich das Abendmahl, das viele von den Themen verbindet, die wir besprochen hatten. Zum Abschluss feierten wir gemeinsam Abendmahl in der Weidenkapelle. Während der gesamten Freizeit



Bilder: privat

wurden wir von Tante Rebekka mit leckerem Essen versorgt. Als wir am Samstagabend abgeholt wurden, waren wir uns einig, dass die Freizeit viel zu kurz war und auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Neu im Team des Kindergarten Ebermergen

Carmen Ommer

Ab 1. Januar 2021 werde ich die Leitung des dann 2-gruppigen Kindergartens in Ebermergen übernehmen.

Ich bin 53 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Ochsenfurt und Aub südlich von Würzburg und wohne mit meinem Mann und unseren Kindern (21, 18 und 16 Jahre alt) in Kaisheim-Hafenreut.

Nun freue ich mich auf meine Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kolleginnen im Team und der evangelischen Kirchengemeinde Ebermergen.



Bild: privat



Bild: privat

Jodi McLaren

Ich heiße Jodi McLaren, bin 46 Jahre alt, verheiratet und komme aus Canada.

Seit sechs Jahren wohne ich nun schon in der Gemeinde Möttingen.

Meine Muttersprache ist Englisch, aber spreche auch gut Deutsch.

Die Ausbildung zur Kinderpflegerin habe ich seit kurzem bestanden und freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und den Kindern!

Informationen aus dem Pfarramt

Herbstsammlung der Diakonie

Bei der Herbstsammlung der Diakonie wurden in Ebermergen 1.418,00 € und in Mauren 615,50 € gegeben. Herzlichen Dank allen Gebern und Geberinnen sowie allen Gemeindegliederinnen und -gliedern für ihren Dienst.

Kirchgeld 2020

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Ebermergen und Mauren, vielen Dank für die bereits eingegangenen Kirchgeldzahlungen. Sollten Sie noch nicht gezahlt haben, so bitten wir nach Möglichkeit um Überweisung bis zum Jahresende. Wenn Sie nicht kirchgeldpflichtig sind, teilen Sie das bitte im Pfarramt mit. Danke für Ihre Unterstützung.

Gottesdienste in Ebermergen weiterhin in St. Peter und Paul

Bisher haben wir in den ersten Monaten des Jahres Gottesdienst in der Arche gefeiert. Da uns dort aber momentan noch weniger Sitzplätze als in der Kirche bleiben, werden dieses Jahr alle Gottesdienste in der Kirche St. Peter und Paul stattfinden.

Pfarrhausrenovierung

Zeiten der Vakanz sind auch Gelegenheit, im vorübergehend verwaisten Pfarrhaus Renovierungsarbeiten durchzuführen. Da bildet das Ebermergener Pfarrhaus keine Ausnahme: in Absprache mit der Landeskirche werden demnächst an zwei Fassaden neue Fenster eingesetzt und weitere kleinere Reparaturen durchgeführt.

Konfirmation 2021

Für den Konfirmandenunterricht und die Konfirmation haben sich angemeldet

In Ebermergen: Leonie Göttler, Emma Löw, Ronja Löw, Aaron Raile, Sebastian Reule, Julian Röthinger, Isabell Thieß, Samantha Volkmer, Matthias Wiedemann

In Mauren: Jasmin Münzinger und Andreas Pickel

Kindergartenerweiterung

Die Umbauarbeiten durch die Stadt sind geschafft. Der neue Gruppenraum in der ehemaligen Bücherei wird gerade eingerichtet. Die Bücherei befindet sich zurzeit im Jugendraum in der Arche. Neben dem neuen Gruppenzimmer wurde ein kindgerechter Toilettenraum eingebaut, der besonders auf die Bedürfnisse der Jüngsten zugeschnitten ist. Auch ein von der Küche getrenntes Büro wurde fertiggestellt, Fluchttreppe und Fluchttüren eingebaut.

Im Januar 2021 startet der Kindergarten mit 36 Kindern. Wir freuen uns, dass wir qualifiziertes Personal einstellen konnten. Frau Carmen Ommer wird die Leitung des Kindergartens sowie der unteren Gruppe übernehmen. Frau Sonja Martin-Greiner ist für die obere Gruppe zuständig. Frau Jodi Mc Laren wird als Kinderpflegerin das KiGa-Team unterstützen.

Es ist ein Tag der offenen Tür geplant, der Termin wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Frühjahrssammlung der Diakonie



Schwanger – und jetzt?

Lebensberatung: Verständnis, Rat und Hilfe

Eine (un)gewollte Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Die Mitarbeitenden der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung begleiten bis nach der Entbindung und in Einzelfällen bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, betreuen Frauen mit Fehl- oder Totgeburten, begleiten bei Entscheidungsprozessen und ggf. auch nach einem Abbruch. Die staatlichen Beratungsstellen informieren vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym über soziale, wirtschaftliche oder finanzielle Hilfen. Zusätzlich werden Veranstaltungen und Gespräche über Sexualpädagogik, Aufklärung und Empfängnisverhütung angeboten.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für werdende Mütter sowie alle anderen Angebote der Diakonie im Donau-Ries und in ganz Bayern.

Herzlichen Dank!

65% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt in den Gemeinden oder im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie unter www.diakonie-bayern.de oder www.diakonie-donauries.de, bei der Diakonie Donau-Ries unter Tel.: 09081 290 70-0 sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Simon, Tel.: 0911 9354-312.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Durch die Corona-Pandemie können leider deutlich weniger Spender persönlich erreicht werden.

ES WIRD AUSDRÜCKLICH DARUM GEBETEN, DIE MÖGLICHKEIT DER ÜBERWEISUNG ZU NUTZEN! VIELEN DANK!

Spendenkonto: DE67 7225 15200 0015 0824 07 / BYLADEM1DLG
Stichwort: Frühjahrssammlung 2021

Spendenhotline: 5, 10 oder 15 Euro mit Ihrem Anruf unter **0800 700 50 80***
(* gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Kindern Zukunft schenken

62. Aktion Brot für die Welt der Dekanate Donauwörth, Nördlingen und Oettingen

In dem westafrikanischen Land Sierra Leone ist die Armut so groß, dass Kinder oft zum Lebensunterhalt beitragen müssen. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt ermöglicht Jungen und Mädchen, in die Schule zu gehen, und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen.

Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, führt der Weg nur über eine gute Schulbildung.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.

Zum Bild: Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Ein Beispiel von vielen.

Herzlichen Dank für die Gaben in der Aktion Brot für die Welt im Jahr 2019:

im Dekanat Donauwörth wurden 35.474,97€ gegeben, in den drei teilnehmenden Dekanaten Donauwörth, Oettingen und Nördlingen insgesamt 89.831,27€.

Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt

Ihrem **Gemeindebrief** liegt eine Spendentüte bei. Leider können wir diese dieses Jahr nicht bei Ihnen abholen - bitte geben Sie Ihre Tüte in der Kirche oder im Pfarramt ab oder überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evang.-Luth. Dekanat Donauwörth: RVB Donauwörth,
IBAN: DE56 7229 0100 0003 2070 05; BIC GENODEF1DON.

**Bitte unterstützen Sie auch in dieses Jahr
Brot für die Welt mit Ihrer Spende!**



Jahreslosung 2021



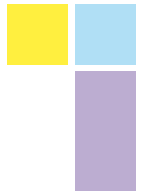
„JESUS CHRISTUS SPRICHT: SEID BARMHERZIG, WIE AUCH EUER VATER BARMHERZIG IST!“

(Lukas 6, 36)



Erinnern Sie sich noch an den Werbespot, den es jetzt nicht mehr gibt, aber der haften geblieben ist: „Unterm Strich zähl ich.“ Stimmt doch – denken Sie sich? Dieses Jahr bekommen wir einen Leitsatz, als Jahreslosung, der genau gegen diese Idee denkt. Wieder einmal ist es ein Imperativ, eine Aufforderung, wieder einmal werden Christen aufgefordert, aus ihrer Komfortzone heraus zu kommen und ihr Anderssein, als diese Welt es ist, auch unter Beweis zu stellen.

„Undank ist der Welt Lohn“ – ja, das haben wir alle schon mehr als einmal erlebt. Auch in der ehrenamtlichen Arbeit für die Kirchengemeinde. Und gerade in den Augenblicken, in denen wir sauer werden, wütend werden, enttäuscht werden von dieser Welt und ihren Menschen, klingt die Jahreslosung nach: sei ein bisschen barmherzig. Wir bekommen nicht, was wir erwarten? Oft genug ist es gut, dann dafür zu kämpfen. Kämpfen Sie für die bestmögliche medizinische Behandlung, kämpfen Sie für Gerechtigkeit bei den Löhnen, bei den staatlichen Förderungen und Unterstützungen, kämpfen Sie für Steuererleichterungen, die Ihnen zustehen. Aber seien wir barmherzig mit den Menschen, die Fehler machen, mit dem Ämtern und Behörden, in denen überanstrengte Menschen arbeiten, seien wir barmherzig mit den gestressten Handwerkern und Dienstleistern, seien wir barmherzig mit all denen, denen wir begegnen und auch zuerst mit uns selbst. Ein aufmunterndes Lächeln statt des strengen Tones in der Stimme bewirkt Wunder und bringt Frieden in diese Welt, in der wir leben. Möge das Jahr 2021 für Sie ein gesegnetes Jahr werden.



Gott geht mit Taufen und Beerdigungen

Von Gott in die Gemeinde Christi berufen:

Magdalena Loi	am 2. August 2020 (M)
Frederik Kaufmann	am 20. September 2020 (M)
Mia Bühler	am 4. Oktober 2020 (M)
Danilo und Maxim Falch	am 18. Oktober 2020 (E)
Benjamin Beck	am 25. Oktober 2020 (M)

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*

Jesaja 43,1

Im Vertrauen auf Gottes Güte wurden bestattet:

Siegfried Stobbe	am 24. Juli im Alter von 81 Jahren (E)
Paul Gröninger	am 31. Juli im Alter von 91 Jahren (M)
Wilhelmine Hertlen, geb. Mohr	am 26. August im Alter von 87 Jahren (E)
Dietlinde Rühl, geb. Fischer	am 22. September im Alter von 83 Jahren (Waldruh)
Luise Reitsam, geb. Hubel	am 17. November im Alter von 87 Jahren (E)

(E) = Kirchengemeinde Ebermergen

(M) = Kirchengemeinde Mauren

*Gott spricht:
Ich habe dich je und je geliebt,
daraus habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.*

Jeremia 31,3

Zuständigkeiten

Evangelisch – Lutherisches Pfarramt Ebermergen – Mauren

Pfarrgasse 20 · 86655 Ebermergen · Tel. 09080/1223

Fax 09080/922127 · Email: pfarramt.ebermergen@elkb.de · Sekretariat: Inge Seiler
(Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 – 13 Uhr) · www.ebermergen-mauren.de
Pfarrerin Simone Rink · Tel. 09070/1539 oder 0157/53212172

Spenden

für die eigene Gemeinde und für andere Einrichtungen & Projekte (z.B. Brot für die Welt):

Ebermergen: Raiffeisen- und Volksbank Donauwörth
IBAN: DE43 7229 0100 0004 0101 08 · BIC: GENODEF1DON

Mauren: Raiffeisen- und Volksbank Donauwörth
IBAN: DE61 7229 0100 0004 6156 46 · BIC: GENODEF1DON

Kirchen

St. Peter und Paul Kirchgässle 1 · 86655 Ebermergen · tagsüber geöffnet
Mesnerin Erna Hertle 09080/1513

St. Walburga An der Linde 5 · 86655 Mauren · sonntags geöffnet.
Monika Burgetsmeier 09080/2393
Anneliese Hertle 09080/921917
Erika Hurle 09080/592

Friedhof

Ebermergen: Georg Niedermeier 09080/921032
Belegung: 09080/1223 (Pfarramt)

Mauren: Johannes Amerdinger 0152/58450326
Hansjörg Beck 09080/2996
Belegung: Erika Hurle 09080/592

Bestattungsdienst für Arbeiten auf den Friedhöfen

Fa. Albert Uhl Römerstraße 45, 86663 Asbach-Bäumenheim,
Tel. 0906 / 91295 Mail: info@bestattungsdienst-uhl.de

Gemeindehäuser

Arche Ebermergen: Kirchgässle 1 · 86655 Ebermergen
Ursula Haasis 09080/2208
Monika Kechele 0160/4342470
Bernd Dettmer 09080/4676 (Hausmeister)

Gemeindehaus Mauren: An der Linde 5 · 86655 Mauren
Erika Hurle 09080/592

Zuständigkeiten

Kindergarten Ebermergen

Meiergasse 8 · 86655 Ebermergen · kita.ebermergen@elkb.de

Kindergartenleiterin: Sonja Martin-Greiner 09080/1041
ab dem 1.1.2021 – Carmen Ommer

Kindergartenausschuss: Ursula Haasis 09080/2208
Katrin Hager 0160/97340559
Monika Kechele 0160/4342470

Kirchenpflegerinnen

Ebermergen: Anja Weiland 09080/967678

Mauren: Erika Hurle 09080/592

Vertrauenspersonen

Ebermergen: Monika Kechele 0160/4342470
Ursula Haasis 09080/2208 (Stellvertreterin)

Mauren: Harald Fürnrohr 09080/4548
Hansjörg Beck 09080/2996 (Stellvertreter)

Geburtstagsbesuche

Ebermergen: Heidi Ganzenmüller, Ursula Haasis, Lydia Horst,
Magret Kühne, Brigitte Schweyer

Fahrdienst der Kirchengemeinde Mauren

Mo–Fr von 17–18 Uhr Johann Wiedenmann 09080/575

Sozialausschuss der Kirchengemeinde Mauren

Tanja Burgetsmeier 09080/967557
Karin Sonnenleitner 09080/4020
Johann Wiedenmann 09080/575

Ausschuss der Diakonie Harburg

Karin Kaufmann 09080/2353
Monika Kechele 0160/4342470

Gruppen · Kreise · Chöre

Ebermergen – Jugend- & Gemeindehaus „Arche“:

Unter welchen Bedingungen sich die Gruppen, Kreise und Chöre treffen werden, erfahren Sie gegebenenfalls von den Leiterinnen oder aus dem Harburger Amtsblatt. Die angegebenen Termine gelten bis auf Weiteres unter Vorbehalt.

ELTERN-KIND-GRUPPE freitags von 9.00 – 10.30 Uhr

Kontakt: Julia Maurer – 0176/43059726

HANDARBEITSTREFF

Für alle, die gern Stricken, Häkeln oder Nähen und gern nette Gesellschaft haben, wird wieder ein offener Handarbeitstreff angeboten.

Eine Jede und ein Jeder kann seine aktuellen Werke mitbringen, zeigen und daran arbeiten. In angenehmer Runde können dann Erfahrungen ausgetauscht, Ideen gesammelt und umgesetzt werden.

Wann: 14-tägig von 9:00 – 11:00 Uhr

Wo: Arche Ebermergen, Pfarrgasse 18

Kontakt: Susanne Wiedemann 09080/967081 und Ines Thieß 09080/923992

Geplante Termine:

9. Dezember 2020 – dann sind Weihnachtsferien

13. und 27. Januar 2021

10. und 24. Februar 2021

10. und 24. März 2021

GEMEINDENACHMITTAG 60+

Die Treffen des Gemeindenachmittags 60+ müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie über das Amtsblatt der Stadt Harburg und Handzettel informiert und eingeladen.

evangelisches | bildungswerk
donau-ries e.V.

Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V.. Alle Erwachsenenbildungsveranstaltungen in unserer Gemeinde sind Veranstaltungen des Evang. Bildungswerkes. Die Kirchengemeinde ist dessen Vertreter vor Ort.

Gruppen · Kreise · Chöre

Ebermergen – Jugend- & Gemeindehaus „Arche“:

KINDERCHOR freitags von 14.45–15.30 Uhr

Leitung: Lydia Horst - 09080/4173

KIRCHENCHOR donnerstags um 20.00 Uhr

Leitung: Ida Rau - 09080/1275

POSAUNENCHOR freitags um 20.00 Uhr

Jungbläser freitags um 18.30 Uhr

Leitung: Birgit Husel - 09080/922205

Mauren – Gemeindehaus:

ELTERN-KIND-GRUPPE montags von 9.30 – 11.00 Uhr

für Kinder von 0 – 3 Jahren

Kontakt: Corinna Loi - 09080/9671043

SENIORENNACHMITTAGE

Die Treffen des Seniorennachmittags müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie über das Amtsblatt der Stadt Harburg und Handzettel informiert und eingeladen.

SENIORENBETREUUNG immer mittwochs von 13.30 – 17.00 Uhr

Die Treffen der Seniorenbetreuung müssen bis auf Weiteres entfallen, da der Mindestabstand von 1,5 Metern hier nicht eingehalten werden kann. Wenn sich die Bestimmungen ändern und damit ein Treffen wieder möglich ist, werden Sie persönlich informiert.



Bild: privat

Unsere Gottesdienste

Dezember	Ebermergen	Mauren
3. Advent	13.12.	8.45 RINK
4. Advent	20.12. 10.00 HORST	
Heilig Abend	24.12. 16.00 CHRISTVESPER	16.00 KRIPPENSPIEL
	17.00 CHRISTVESPER	16.45 KRIPPENSPIEL
	22.00 CHRISTNACHT	19.00 CHRISTVESPER
1. Weihnachtstag	25.12. 8.45 RINK 🕯️	
2. Weihnachtstag	26.12.	8.45 KELLERMANN 🕯️
Altjahresabend	31.12. 10.00 KELLERMANN	19.00 SCHÜLE
Januar		
Neujahr	01.01. 19.00 RINK	
	03.01. 10.00 RINK	8.45 RINK
	10.01. 8.45 SCHÜLE	
	17.01.	10.00 RINK
	24.01. 10.00 KECEHE	
	31.01.	8.45 KELLERMANN
	Februar	
	07.02. 8.45 KELLERMANN	
	14.02.	10.00 RINK
	21.02. 10.00 RINK	
	28.02.	8.45 KELLERMANN
März		
	07.03. 8.45 KELLERMANN	
	14.03.	10.00 RINK
	20.03.	18.00 BEICHTE
	21.03. 10.00 KONFIRMATION	
	28.03.	10.00 KONFIRMATION

www.ebermergen-mauren.de

Auf unserer Homepage finden Sie aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten, zum Kindergarten, zu unseren Gruppen und Kreisen und zu den Kirchen und Friedhöfen.

